

# Was erlauben Knoche! . . . . .

WILHELM ERNST VON SACHSEN WEIMAR-EISENACH  
ARNICA-VERENA LANGENMAIER

Frei nach Trapattoni und im Jahre einer Europa-Meisterschaft ist im Titel die gewiss legitime Reaktion auf die Nachricht enthalten, dass »unser« Knoche sich in den Ruhestand zurückziehen wolle. Der Mann ist keine Fünfzig, wie soll das gehen? Zumindest diese Annahme wurde von dem so Angegriffenen auf die bekannte unaufgeregte Art richtiggestellt.

Und dann haben wir uns überzeugt: Er kam tatsächlich 1991 nach Weimar. Am 1. Juli trat er sein Amt an. Und am 18. September des Jahres wurde der Bibliothek im Rahmen der 300-Jahr-Feier – zur Freude der Familie! – der Name ihrer Gründerin verliehen. Knoche war nun für die nächsten fünfundzwanzig Jahre Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek!

Bibliothekare sind cool, ließ Knoche eine Journalistin im Gespräch wissen. Seine Coolness ist nicht modisch, und wie sehr hat er sie über die Jahre gebraucht.

ARNICA-VERENA LANGENMAIER: Die erste Bibliothek, die mich tief berührt hat, und deren Geruch ich nie vergessen habe, war die Stiftsbibliothek St.Gallen, die ich mit dem Stiftsbibliothekar Monsignore Duft kennenlernen durfte. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek war mir schon vor meinem ersten Besuch mit Prinz Wilhelm Ernst aus seinen Erzählungen vertraut, trägt sie doch den Namen seiner Ahnin. Für mich ist sie so von Beginn an mit Michael Knoche verbunden.

PRINZ WILHELM ERNST: Als Kind durfte ich meiner Tante Sophie von Sachsen Weimar, die ausgebildete Buchbinderin war, bei der Arbeit zusehen und weiß noch heute, wie Leim riecht. Die Liebe zu Büchern hat sie mich auch gelehrt. Meine erste Begegnung mit der Bibliothek – von den Erzählungen in der Familie abgesehen – war Anfang der 70er-Jahre. Sie umfing mich wie ein privater Raum, das große Gemälde meines Ahnen Carl August und die Büsten von Wieland, Herder, Schiller und Goethe schienen mich willkommen zu heißen. Tief beeindruckte mich die einzigartige Wendeltreppe im Turm der Bibliothek. Aber erst durch Michael Knoche ist mir unsere Bibliothek dann eigentlich vertraut geworden.

Der Brand 2004 war eine schreckliche Zäsur und hat uns gleichzeitig noch enger an die Bibliothek und ihren Direktor gebunden. Als Michael Knoche in den Wochen nach dem Brand immer blasser und dünner zu werden schien, haben wir in liebevoller Sorge und voller Bewunderung für seinen Einsatz von unserem »Knöchelchen« gesprochen.

Die Wiedereröffnung der Bibliothek am 24. Oktober 2007, dem 268. Geburtstag der Namensgeberin, gehört zu den wichtigsten und schönsten Ereignissen in unserem Leben: Das Grüne Schloss erstrahlte in neuem Glanz. Alle Ängste, der Zauber könnte mit der Asche verfliegen sein, waren dahin.

»Seit ich in Weimar bin, bin ich bei mir selber«, meinte Michael Knoche einmal. Und jetzt verlässt er seine, unsere Bibliothek, nicht aber Weimar. Wie schön, ihn weiter in ihrer, unserer Nähe zu wissen!

🍷 Prinz Wilhelm Ernst von Sachsen Weimar-Eisenach ist stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.

🍷 Die Kunsthistorikerin Dr. Arnica-Verena Langenmaier lebt als Autorin und Publizistin in München.